



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT

NEU AB
DEZEMBER 2015

One – Stop – Shop für betriebliche Nachhaltigkeit und vorsorgenden Umwelt- und Klimaschutz

Information, Beratung und Förderung

WIN ist eine **Gemeinschaftsinitiative** von **Land Steiermark** (A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit), der **Wirtschaftskammer Steiermark** (WK Stmk.) und dem **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft** (BMLFUW), mit dem Ziel, steirische Unternehmen auf dem Weg zum nachhaltigen Unternehmenserfolg zu unterstützen. Grundlage und Richtschnur der WIN ist das **Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung** mit den drei Dimensionen – wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Verantwortung und Schutz der natürlichen Umwelt – niedergeschrieben im **WIN-Pakt**, der am 5. Dezember 2002 durch Vertreter der drei Trägerorganisationen unterzeichnet wurde. Wie alle „Regionalprogramme für betrieblichen Umweltschutz in Österreich“ wird auch die WIN vom BMLFUW im Rahmen der Umweltförderung im Inland (UFI) cofinanziert.

Nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung der Stakeholder - Interessen und einer Mitverantwortung für das Gemeinwohl verbessert nicht nur die **betriebliche Effizienz** eines Unternehmens, sondern macht es **sowohl für hoch qualifizierte MitarbeiterInnen als auch für** die wachsende Zahl **umweltbewusster KonsumentInnen** interessant: Immer mehr junge Menschen wählen ihren **zukünftigen Arbeitgeber** nicht mehr nur nach Karrierechancen, sondern bewerten z.B.: auch die angebotenen Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Immer mehr Verbraucher fordern reparaturfreundliche und langlebige Produkte und hinterfragen die Produktionsbedingungen ihrer gekauften Güter. Und auch **Investoren verlangen Transparenz** nicht nur hinsichtlich der Finanzkennzahlen, sondern auch bei Umwelt- und Sozialindikatoren.

Den Preis für Waren, die uns fast nichts kosten, zahlen derzeit oft andere: die Textilarbeiterinnen, begraben unter schrottreifen Fabriken, die Kinder auf Kakao- und Baumwollplantagen, die überfischten und mit Kunststoff zugemüllten Ozeane oder die Millionen Nutztiere in den Massenställen. Durch die Abschiebung der sozialen und ökologischen Folgekosten ist die Preisbildung auf den Märkten weder gerecht noch kostenwahr. **Geiz ist auf lange Sicht gerechnet und global betrachtet eben doch nicht geil.**

Es liegt daher auch an uns, denjenigen Unternehmen den Rü-

cken zu stärken, die nicht nur die kurzfristige Gewinnmaximierung ins Auge fassen, sondern die sich aktiv darum bemühen, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren und einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Gerade Klein- und Mittelbetriebe verfügen oft nicht über die personellen und zeitlichen Ressourcen, um sich systematisch mit Zukunftsfragen auseinander zu setzen. Daher steht im Rahmen der WIN ein Pool von Experten/innen bereit (**WIN-Beraterpool**), deren Mitglieder steirischen Unternehmen helfen sollen, innovative, ökologisch und sozial verantwortliche Erfolgsstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Diese externe Beratung wird von WIN finanziell unterstützt.

Ziel der Förderung

Ziel der Beratungsförderung ist es, Betrieben die Möglichkeit zu geben, externes know-how von unabhängigen und neutralen Experten zu geförderten Kosten zuzukaufen.

Wer kann gefördert werden?

Gefördert werden können KMU's, deren zu fördernde Betriebsstätte in der Steiermark angesiedelt ist. Bei anderen Institutionen (z.B. öffentliche Einrichtungen usw.) ist dies nach Rücksprache mit der WIN-Leitstelle und nach Maßgabe der vorhandenen Fördermittel möglich.

Von einer Förderung ausgeschlossen sind Unternehmen, bei denen die Voraussetzungen für die Einleitung eines Unternehmensreorganisationsverfahrens nach dem URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) gegeben sind (wesentliche nachhaltige Verschlechterung der Eigenmittelquote, Zahlungsunfähigkeit, Vorliegen der Voraussetzungen für Insolvenzeröffnung) oder bei denen ein Insolvenzverfahren anhängig ist.

Voraussetzung für die Förderung ist die Beratung durch anerkannte WIN-Berater/innen.

(www.win.steiermark.at > Beraterpool > Berater der WIN)

Was wird gefördert?

Gefördert werden Beratungsprojekte, deren Inhalte einem der folgenden drei Kernbereiche bzw. vordefinierten WIN-Beratungsprogrammen zuzuordnen sind.

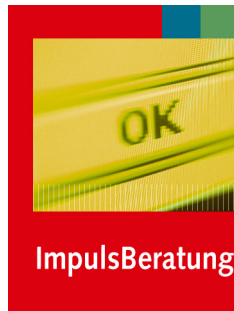


WIN-ImpulsBeratung

Die ImpulsBeratung kommt vorrangig in Themenbereichen zur Anwendung, in denen anhand von Checklisten eine effiziente Abwicklung der Beratung sichergestellt werden kann.

Jeder Betriebsstandort hat einmal Anspruch auf diese Einstiegsberatung.

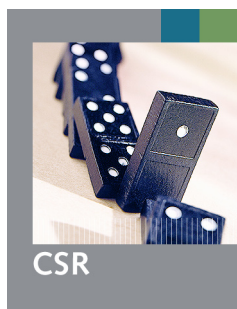
(Förderung von max. 18 Stunden mit max. 70%, Deckelung € 1.000,-)



Kernbereich A „Nachhaltige Unternehmensführung“

Im Mittelpunkt der geförderten Beratungsprojekte im Kernbereich A steht verantwortungsvolles und faires Verhalten gegenüber allen Anspruchsgruppen des Betriebes und gegenüber der natürlichen Umwelt

Folgendes Programm wird dazu angeboten:



„WIN-CSR“

Das Programm bietet einerseits Einsteigern die Möglichkeit, sich entlang international anerkannter Standards an das Thema heranzutasten, andererseits aber auch Fortgeschrittenen, ihre bisherigen Erfolge bzw. Defizite systematisch im Rahmen eines Managementsystems (ONR 192500) zu erfassen, zu verbessern, ihren Anspruchsgruppen zu kommunizieren und sich damit strategisch vom Mitbewerber abzuheben.

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)

Kernbereich B „Umwelt-Managementsysteme“

Dieser Kernbereich spricht die Managementperspektive eines Unternehmens an. Er umfasst Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Aufbau und Einführung von Umweltmanagementsystemen (wie z.B. EMAS) und die Zusammenführung und Optimierung bestehender Systeme zu einem integrierten Managementsystem (Umwelt, Qualität, ArbeitnehmerInnen-schutz/Gesundheit).

Folgende Programme werden dazu angeboten:



„EMAS“

Das „Eco Management and Audit Scheme–EMAS“ hilft ökologische und damit wirtschaftliche Schwachstellen aufzudecken und zu beseitigen.

(Förderung von max. 160 Stunden mit max. 50%)



„ISO 14001/IMS“

Das Umweltmanagementsystem eines Betriebs nach der internationalen Norm ISO 14001 und IMS zertifizieren.

(Förderung von max. 120 Stunden mit max. 50%)



„ÖKOPROFIT Regional“

Ein praxisorientiertes Umweltmanagementsystem für Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt im Zusammenschluss mehrerer Betriebe.

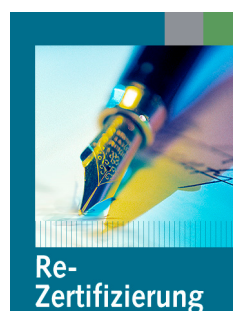
(Förderung von max. 40 Stunden mit max. 50%)



„Umweltzeichen“

Beratungen zur Erlangung der Zertifizierungen zum Österreichischen Umweltzeichen Tourismus sowie dem Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings/Events.

(Förderung von max. 40 Stunden mit max. 50%)



„Re-Zertifizierung“

Re-Zertifizierungen bestehender Zertifikate sowie die Weiterentwicklung bestehender Umweltmanagementsysteme in Betrieben

(Förderung von max. 16 Stunden mit max. 50%)



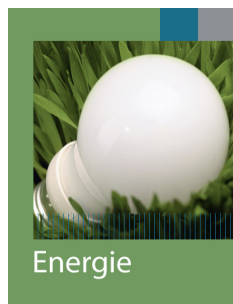
Kernbereich C „Umwelt- und Klimaschutz“

Dieser Kernbereich spricht die Technologie-, Prozess- und Produktperspektive eines Unternehmens an. Er umfasst Beratungsleistungen, die eine erhöhte Effektivität oder Effizienzsteigerung im Ressourcenmanagement des Unternehmens sicherstellen sollen, z.B. Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen, Erhöhung der Energieeffizienz, Optimierung innerbetrieblicher Stoffströme, Verbesserung des Abfallmanagements, Ökologisierung der verwendeten Ressourcen, Machbarkeitsstudien für den Einsatz verbesserter, umweltschonender Technologien oder betriebliches Mobilitätsmanagement.

ACHTUNG:

Seitens der Wirtschaftsinitiative NACHHALTIGKEIT werden nur Beratungsprojekte gefördert, in denen die zu setzenden Maßnahmen über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.

Folgende Programme werden dazu angeboten:



„WIN-Energie“

Im Mittelpunkt stehen die Themen:

- Reduktion des Energieeinsatzes,
- Reduktion fossiler Energieträger,
- Einsatz erneuerbarer Energieträger,
- Energieeffizienz,
- Thermografie,
- Implementierung eines Energiemanagementsystems

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)



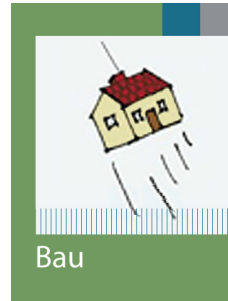
„WIN-Ressourcen“

Im Mittelpunkt stehen Themen wie:

- Ressourcenschonung, Ressourceneffizienz,
- Erstellung eines erweiterten Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK plus),
- Optimierung Produktionsabläufe,
- Reduktion des Wasserverbrauchs,
- Reduktion betrieblicher Emissionen (Abfall, Abwasser, Abluft),

- Abwasserreinigung,
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe,
- Entwicklung nachhaltige Produkte und Dienstleistungen,
- Ökodesign

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)



„WIN-Bau“

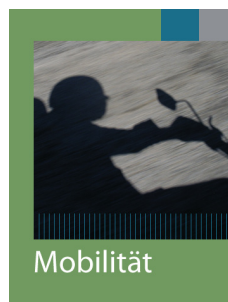
Das Programm ist speziell auf das Thema „Nachhaltiges Bauen und Sanieren“ ausgerichtet und beinhaltet zwei Leistungspakete.

- Leistungspaket **„Neubau“**: Das Ziel ist eine Umfassende nachhaltige Ausrichtung eines geplanten Objektes. Dabei ist

für die Bauherrin/den Bauherrn, beginnend mit einer detaillierten Betrachtung des Standortes (Ausrichtung, Infrastruktur) bis hin zur Auswahl der eingesetzten Baumaterialien (ökologische Baustoffe) aufzuzeigen, welche Maßnahmen die Errichtung eines energetisch optimierten, nachhaltigen Gebäudes ermöglichen.

- Leistungspaket **„Sanieren“**: Es ist eine umfassende Analyse des Gebäudes hinsichtlich Energieverbrauch durchzuführen sowie eine bauphysikalische Beurteilung vorzunehmen. Dabei sind mindestens 3 Sanierungsmaßnahmen, von unbedingt notwendig bis zur Sanierung im Passivhausstandard auszuarbeiten und jeweils eine Amortisationsberechnung durchzuführen.

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)



„WIN-Mobilität“

Externe Experten/innen unterstützen sowohl Betriebe als auch Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung eines klimaschonenden Mobilitätsmanagements wie z.B.

- Umstellung des Fuhrparks auf emissions- und treibstoffsparende Technologien,
- Optimierung der Transportlogistik,
- Forcierung des Öffentlichen Verkehrs, Rad- und Fußgängerverkehrs,
- Bewusstseinsbildung und Anreizsysteme für Arbeitskräfte sowie Kundeninnen und Kunden,

(Förderung von max. 24 Stunden mit max. 50%)



Förderungsabwicklung

Förderungsanträge können **jederzeit gemeinsam mit** dem WIN-Berater/der WIN-Beraterin bei der WIN-Leitstelle eingebracht werden.

Die Förderungsansuchen müssen von den WIN-Berater/innen in der „Maßnahmendatenbank der regionalen Programme“ erfasst und **vor Projektstart** unterzeichnet an die WIN-Leitstelle übermittelt werden.

Nach einer **Erstprüfung** durch die WIN-Leitstelle wird das Ansuchen zur weiteren Förderungsabwicklung an die **Wirtschaftskammer Steiermark** übermittelt. Dem Ansuchen ist eine Bestätigung über in den letzten 3 Jahren bezogene Deminimis-Beihilfen im Original beizulegen.

In bestimmten Fällen kann die Förderungsabwicklung auch über die A14 (Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit) erfolgen.

Die Bearbeitungsdauer beträgt in Abhängigkeit von der Vollständigkeit der Unterlagen von wenigen Tagen bis zu 8 Wochen. Im Namen der WIN wird dem Betrieb in Folge von der Wirtschaftskammer Steiermark eine Förderungszusage zugesandt. Als Stichtag für die anrechenbaren Kosten gilt der Eingangsstempel der Leitstelle der WIN.

Nach Abschluss des Beratungsprojektes sind die geplanten oder realisierbaren Maßnahmen von der WIN-Beraterin/vom WIN-Berater in der „Maßnahmendatenbank der regionalen Programme“ einzutragen. Diese Daten werden regelmäßig durch ein von WIN beauftragtes Team in Hinblick auf ihre ökologische und ökonomische Wirkung evaluiert. Die **Refundierung** der zugesagten Förderungssumme erfolgt nach Prüfung der Unterlagen.

Ein Betrieb kann erst dann ein neues Ansuchen um Förderung stellen, wenn das vorangegangene Beratungsprojekt ordnungsgemäß abgeschlossen und ausbezahlt worden ist.



HEUTE UND MORGEN
ERFOLGREICH

Kontakt:

Leitstelle der WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Dipl.-Ing. Silke Leichtfried und Harald Leutschacher

Bürgergasse 5a, 8010 Graz
Tel: +43 (316) 877-4505 oder 4503
Fax: +43 (316) 877-2416
E-Mail: silke.leichtfried@stmk.gv.at
oder harald.leutschacher@stmk.gv.at

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Dipl.-Ing. Andreas Tschulik und Dipl.-Ing. Christian Öhler

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel.: +43 (1) 515 22 - 1651 oder 1607
E-Mail: andreas.tschulik@bmlfuw.gv.at
oder christian.oehler@bmlfuw.gv.at

Wirtschaftskammer Steiermark

Dr. Leopold Strobl und Dominique Paierl

Körblergasse 111-113, 8010 Graz
Tel.: +43 (316) 601-357 oder 765
E-Mail: leopold.strobl@wkstmk.at
oder dominique.paierl@wkstmk.at

Medieninhaber und Herausgeber: WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT. Eine Gemeinschaftsinitiative von Land Steiermark (A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit), der Wirtschaftskammer Steiermark (WK Stmk.) und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW).

LEITSTELLE: Dipl.-Ing. Silke Leichtfried, A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, Bürgergasse 5a, 8010 Graz,

Leiter: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator Steiermark.

Tel.-Nr.: (0316) 877-4505, Fax-Nr.: (0316) 877-2416, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at

Druck: A14, Graz, Version 6: 18.12.2015



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Das Land
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit